Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 2

Artikel: Seine Erholung
Autor: A.K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-446338

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Jubiläum

Ein viertel Säculum ist schier
Im Haldengut dahingeflossen,
Da man ein ausgezeichnet' Bier
In Winterthur den Eidgenossen
Hat hergestellt zu jeder Stund' —
Drob wässert mir noch heut' der Mund!

Das ist ein Abschnitt wohlgemerkt,
Und gradezu nenn' ich's Epoche!
Seit achtundachtzig stets verstärkt,
Hat sich der Konsum. Daß man koche
In einem fort ein kräftig' Bier
In Winterthur, das lob' ich mir!

Gönnt mir den Wunsch zu guter Letzt:
Mög' immerdar das Herz erfreuen
Ein Stoff, der fein den Gaumen netzt
Im alten Jahre wie im neuen!
Das Haldengut in alter Kraft,
Vivat mit seinem Gerstensaft!

Sax

Ein offener Kopf

„So, so, Herr Lehrer, Sie beklaget sich über min Sohn! Aber Sie müend doch zuegeh, daß er en offene Kopf hät?"

„„Ja, das stimmt; was ihm zum einte Ohr ygoht, das goht zum andere wieder use!""

A. K.

Das Versprechen

„Ich verstehe Sie nicht, gnädiges Fräulein, Sie spielen so ausgezeichnet solo, und wenn Sie mit Herrn A. zusammen spielen, übernehmen Sie immer die Begleitung."

„„Ich habe meiner Mutter versprechen müssen, mich nie von einem Herrn begleiten zu lassen.""

*

Zeitgemäßes von der Bahnhofstraße

„Servus Fritz, was triebscht du jetzt eigetli?"

„„Ich bin „Exot"!""

Phyk

Boshaft

„Was, zwanzig Jahre will diese Meyerische sein; das ist einfach nicht möglich!"

„„Ja, wissen S', die ist am 29. Februar geboren, und da zählt sie wahrscheinlich nur jeden vierten Geburtstag!""

Ing.

Seine Erholung

„Ja, wo ist denn deine Frau?"

„„In Nizza, sie freut sich ihres Daseins!""

„Und du?"

„„Ich? Ich freue mich ihres Dortseins!""

A. K.

Reklame

Es läutet. Da niemand herum zu sein scheint, gehe ich selbst nachschauen. Ein altes Männchen bietet Hustenbonbons an.

„Bei uns hustet niemand," sage ich etwas unwirsch.

Der Alte nickt und will gehn. Plötzlich fängt er gottsjämmerlich an zu bellen.

„Eure Bonbons scheinen ja nichts wert zu sein," rufe ich ihm zu. „Habt Ihr das schon lange?"

„An die zehn Jahre, Herr!"

Ich gab ihm einen Franken und den Rat, mit etwas anderem zu hausieren.

Efka

Ein Schwerenöter

„Wenn Sie wüßten, Fräulein, was ich verdiene, hätten Sie mir keinen Korb gegeben!"

Fräulein (erstaunt): „Nun? Was verdienen Sie denn?"

„Eine recht hübsche, liebe, brave Frau!"

A. K.

Briefkasten der Redaktion

K. S. in Bern. Wenn Sie auch am Tage der letzten Zeppelinkatastrophe durch's Examen geflogen sind, so wird das betreffende „Slugdokument" schwerlich Aussicht haben, vom neuen Friedrichshafener Zeppelin-Museum in Gnaden aufgenommen zu werden.

An verschiedene Mitarbeiter. Eine der nächsten Nummern erscheint als „Wintersportnummer". Einige Arbeiten haben wir bereits dafür zurückgelegt. Wir bitten um weitere Beiträge aus diesem Gebiet.

F. B. in Unterstraß. Sie brauchen keine Angst zu haben; der Zürcher Barbetrieb ist allerdings empfindlich eingeschränkt worden, dafür soll sich aber, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, der Stadtrat mit dem Gedanken befassen, allen bisherigen „Bar"-zahlern unbeschränkten Kredit bis zum Betrage von 73 Rappen pro Tag einzuräumen.

K. J. in Bern. Sie regen sich unnötig auf. Es kann Ihnen doch ganz und gar Wurst sein, wenn ein Hundeliebhaber Ihrer Vaterstadt auf den Tod seines Hundes ein Inserat losläßt, in dem es heißt, daß „unser lieber Sozi am 28. Dezember von uns geschieden" sei. Wenn Sie aber doch nicht unterlassen können, ein Uebriges zu tun, dann vergießen Sie unseretwegen ein paar Tränen darüber, daß der menschliche Geschmack auf einen solchen Hund kommen kann.

W. S. in Aarau. Nein, nein! Wenn ein Geschäftsreisender über eine zwanzigstufige Treppe hinuntergeschmissen wird und sich einbildet, ein Flieger zu sein, so ist er deswegen doch noch lange weder ein Pégoud noch ein Blériot — höchstens ein Bléridiot.

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

für Fr. 10.—

In Auszügen für Klavier

Erscheint im März nächsthin

in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtliche Werke und nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise.

Leicht spielbare Klavier-Auszüge

mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe.

Der Stich ist vorzüglich, das Papier holzfrei und haltbar, der Einband elegant und dauerhaft aus Leinen.

Später wird der Preis erhöht.

Zeitungs-Verlag **Jean Frey**, Zürich.

Bestellschein

für Tit. **Zeitungs-Verlag Jean Frey, Zürich**

für ein Exemplar **Band I und II**

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

Der Betrag von **Fr. 10.—** wird auf Postcheck-Conto Nr. VIII/2888 einbezahlt.

Das Datum des Erscheinens der Ausgabe wird in unserer Zeitung bekannt gemacht.

.....

.....